Mein Weg von 4 nach 5

Informationsabend
zum Übergang
in die weiterführenden
Schulen
der Sekundarstufe I

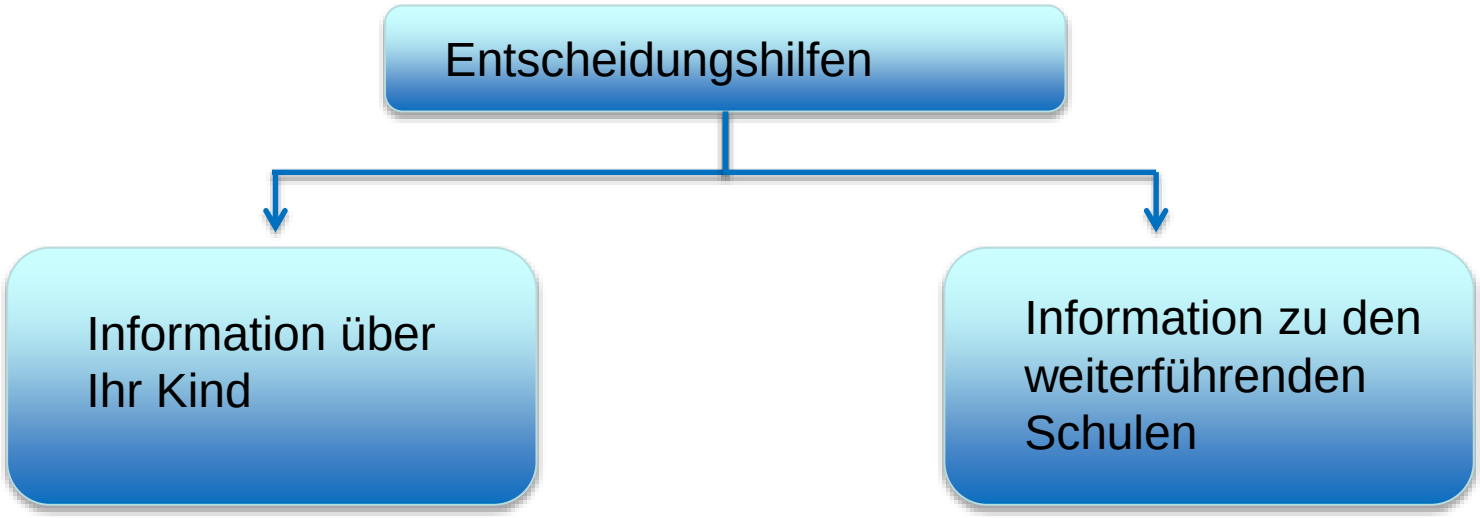


Was erwartet Sie heute?

- Tipps zur Entscheidungsfindung
- Informationen über alle Schulformen
- Ablauf des Anmelde-/Beratungsverfahrens
- Raum/Zeit für Fragen

Entscheidung:

Welches ist die beste Schule für mein/unser Kind?



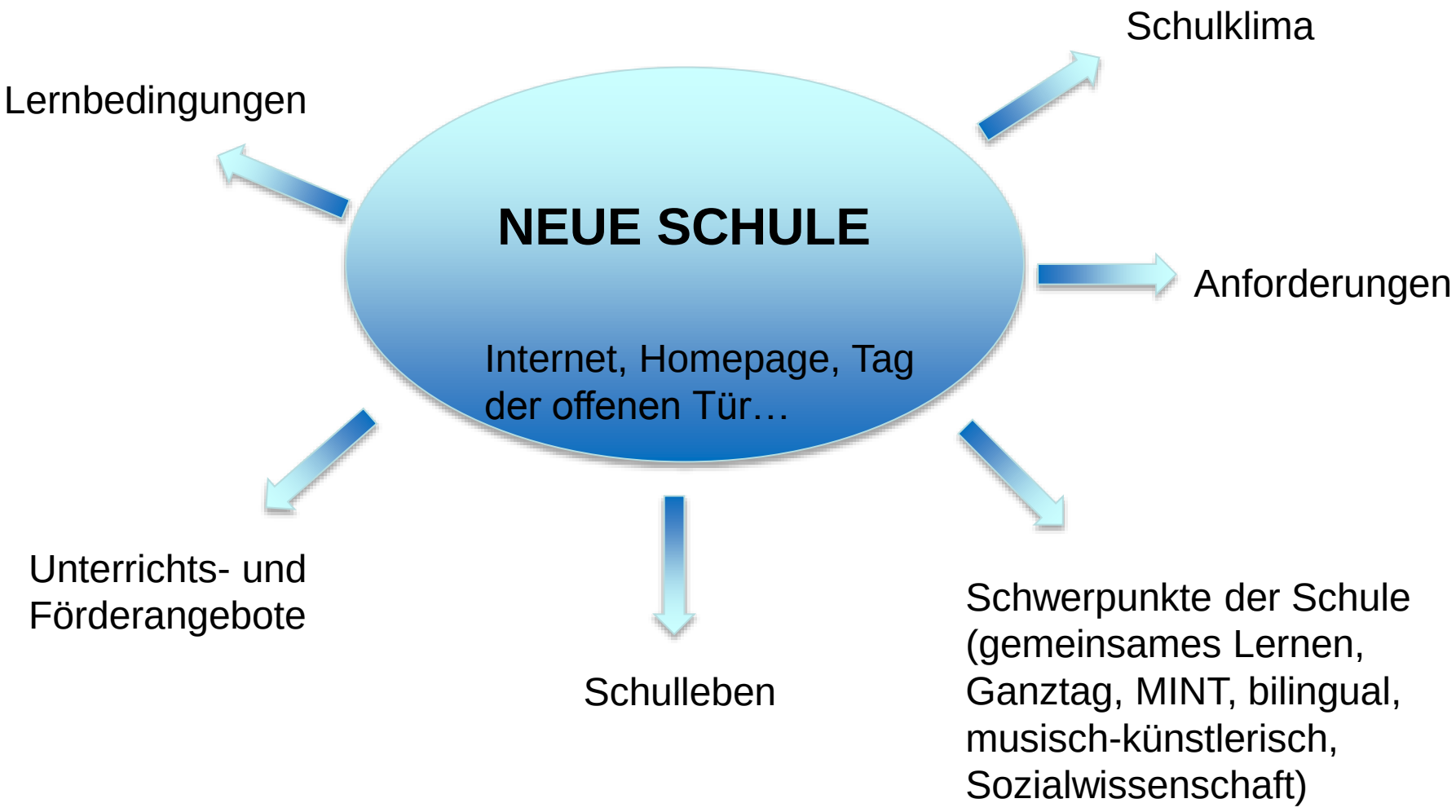
Informationen über Ihr Kind

Eigene Beobachtungen:

- Welche Fähigkeiten, Begabungen, Neigungen, Interessen besitzt unser Kind?
- Wo hat es (noch) Schwierigkeiten und Probleme?
- Wann lernt unser Kind gern und viel?
- Wann nicht?
- Welcher Schulweg entsteht?

Beratung durch den/die Klassenlehrer/in:

Aspekte für die Schulwahl:



Schulformen der Sekundarstufe I

in Oberhausen

Realschule
Anzahl: 3

Gymnasium
Anzahl: 5

Gesamtschule
Anzahl: 4

in Nachbarstädten

Hauptschule

Sekundarschule

Informationen über die weiterführenden Schulen:

Schulgesetz § 12 Abs. 1

Die Schulformen der Sekundarstufe I bauen auf der Grundschule auf. Im Rahmen des besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schulformen haben sie die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln und sie zu befähigen, eine Berufsausbildung aufzunehmen oder in vollzeitschulische allgemein bildende oder berufliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II einzutreten

- Die SEK I umfasst die Klassen 5 – 10 (- 9 Gym.) und wird von allen Kindern besucht, die die Grundschule erfolgreich durchlaufen haben (Schulpflicht)

- Die Klassen 5 und 6 werden als pädagogische Einheit der Erprobungs- bzw. Orientierungsstufe (Realschule / Gymnasium) geführt

- Englisch ist Pflichtfach ab Klasse 5

- Alle Schulen haben die Aufgabe der Berufswahl-orientierung

- Die Organisation des Unterrichts ist je nach Schulform und Schule unterschiedlich

Abschlüsse nach der Sekundarstufe I

- Es können an **ALLEN** Schulen der Sek I

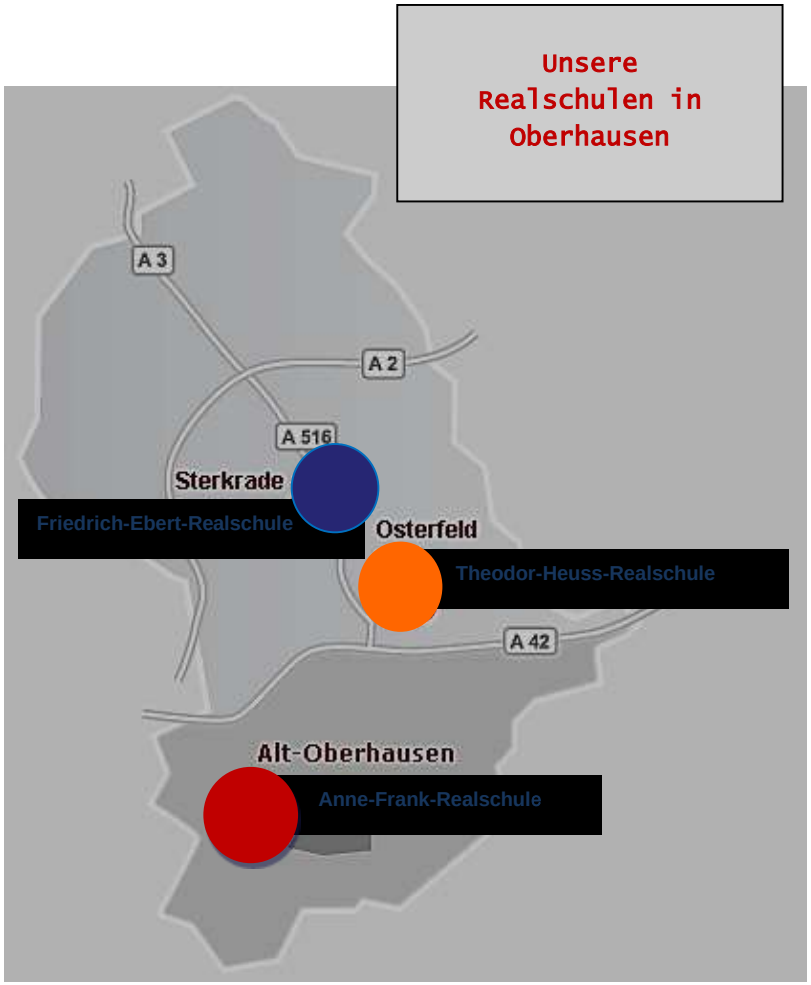
  - der Hauptschulabschluss,

  - der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife)

  - die Fachoberschulreife mit Qualifikation (Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)

  erworben werden.

- in Oberhausen gibt es 3 Schulformen für die Sekundarstufe I (Klassen 5 – 10): Realschule, Gymnasium, Gesamtschule
- Kinder mit Hauptschulempfehlungen können an allen Schulen in der Sekundarstufe in Oberhausen oder an
- Haupt- und Sekundarschulen in den Nachbarstädten angemeldet werden (MH, DU, E, DIN, BOT)
- Gesamtschule und Gymnasium führen die Bildungsgänge fort bis zum Abitur









Realschulen in Oberhausen @

Die Realschule

- unterscheidet sich von anderen Schulformen durch Lerntempo und Lernintensität
- vermittelt in sechs Schuljahren eine erweiterte allgemeine Bildung
- bietet als Halbtagsschule flexible Förder- und Betreuungsangebote am Nachmittag
- entwickelt unterschiedliche Begabungen und Interessen durch differenzierende Wahlpflichtfächer mit naturwissenschaftlichem, wirtschaftlichem, sprachlichem oder künstlerischem Schwerpunkt
- legt Wert auf soziale Kompetenzen für ein tolerantes, faires und respektvolles Miteinander
- vergibt den mittleren Bildungsabschluss
- schafft reale Grundlagen für ein Vollabitur, ein Fachabitur, eine duale Berufsausbildung

Unterstufe

Klassen 5 und 6

Hauptfächer:

Deutsch
Mathematik
Englisch
Französisch

Weitere Fächer:

Biologie
Erdkunde
Geschichte
Kunst
Musik
Physik
Politik
Religionslehre
Sport

... und am Nachmittag:

- Gemeinsames Mittagessen
- Förderunterricht
- Hausaufgabenunterstützung
- Betreuungsangebote

Mittelstufe

Klassen 7 bis 10

Hauptfächer:

Deutsch
Mathematik
Englisch

Wahl eines Differenzierungsfaches nach Begabung und Interessen:

- Biologie
- Chemie
- Französisch
- Informatik
- Informatik/Multimedia
- Kunst
- Physik
- Sozialwissenschaften/ Politik-Ökonomische Grundbildung
- Technik

Weitere Fächer:

Biologie
Chemie
Erdkunde
Geschichte
Kunst
Musik
Physik
Politik
Religionslehre
Sport

Realschulen in Oberhausen

Abschlüsse

Mittlerer Schulabschluss

Mittlerer Schulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch gymnasialer Oberstufen

Wie geht es weiter?

Duale Berufsausbildung

→ Qualifizierter Berufsabschluss und Fachabitur

oder

Berufskollegs

→ Fachabitur

oder

Gymnasiale Oberstufen/
Berufliche Gymnasien

→ Vollabitur

Die Gymnasien



Bertha-von-Suttner-Gymnasium



Elsa-Brändström-Gymnasium



Sophie-Scholl-Gymnasium



Heinrich-Heine-Gymnasium



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Das Gymnasium

Jahrgangsstufe

12
11

Qualifikationsphase
Abitur

Ober-
stufe

Schülerinnen
und Schüler
der Realschule
mit bes. Leistungen

Klasse
10

Schülerinnen
und Schüler
aus Hauptschule
oder Realschule

Einführungsphase für die gymnasialen Oberstufe

Realschulabschluss / Hauptschulabschluss

9
8
7

Hauptschulabschluss (anschl. Berufsausbildung)

Schwerpunktbildung im Wahlpflichtbereich

SekI

6
5

ERPROBUNGSSTUFE

Zweite moderne Fremdsprache

**Eintritt
nach Klasse 4**

Das Gymnasium

- Besuch 5 Jahre Sek I, dadurch verdichtete Lerninhalte und Nachmittagsunterricht „G 8“

  (und 3 Jahre Sek II),
- Fachlehrer/innenprinzip
- Ab Klasse 6: verpflichtende 2. Fremdsprache
- Ab Klasse 8: Wahlpflichtbereich:

  3. Fremdsprache oder
  Lernbereich Naturwissenschaften oder
  Ernährungslehre, Informatik, Politik/ Wirtschaft, Technik,

Die Gesamtschulen



Fasia-Jansen-Gesamtschule



Gesamtschule Osterfeld



Heinrich-Böll-Gesamtschule



Gesamtschule Weierheide

Die Gesamtschule

- Schule des längeren gemeinsamen Lernens, Besuch 6 Jahre SEK I (und 2 oder 3 Jahre SEK II)
- Kein „Sitzenbleiben“ bis einschließlich Klasse 8
- Wahlpflichtbereich ab Klasse 6

  (2. Fremdsprache, Darstellen und Gestalten, Arbeitslehre, Naturwissenschaften)
- Innere Differenzierung im Klassenverband oder äußere Differenzierung in Kursen ab Klasse 7 in Englisch, Mathematik, ab Klasse 8 oder 9 in Deutsch, ab Klasse 9 Physik oder Chemie
- Ganztagsschule mit Mensabetrieb, betreuter Freizeitbereich
- Arbeitsstunden, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften

Unterrichtsstruktur und Abschlüsse der Gesamtschule

Abitur							
SEK II	Q2	13	Kurssystem				
	Q1	12	Kurssystem				
	EF	11	Kurssystem				
Mittlerer Abschluss (FOR / FOR-Q) Hauptschulabschluss							
Sekundarstufe I		**10**	Unterricht im Klassenverband	Erg.Std.	FLD: D / E / M / CH (E-Ebene, G-Ebene)	WP	AG / FU / AB
		9	Unterricht im Klassenverband	Erg.Std.	FLD: D / E / M / CH (E-Ebene, G-Ebene)	WP	AG / FU / AB
		8	Unterricht im Klassenverband	Erg.Std.	FLD: D / E / M (E-Ebene, G-Ebene)	WP	AG / FU / AB
		7	Unterricht im Klassenverband		FLD: E / M (E-Ebene, G-Ebene)	WP	AG / FU / AB
		6	Unterricht im Klassenverband			WP	AG / FU / AB
		5	Unterricht im Klassenverband				AG / FU / AB

AG = Arbeitsgemeinschaft / **FU** = Förderunterricht / **AB** = Arbeitsstunde
WP = Wahlpflichtfach (z.B. 2. Fremdsprache, Arbeitslehre Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft)
FLD = Fachleistungsdifferenzierung (E-Ebene / G-Ebene)
Erg.Std. = Ergänzungsstunden

Die Hauptschule

- Besuch (5-) 6 Jahre
- Klassenlehrer/innenprinzip in der Orientierungsstufe
- Kleinere Klassen- individuelles Arbeiten und besondere Förderung
- Differenzierte Förderung durch Ergänzungsstunden (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- Wenig Fachlehrer, anschauliches Lernen und Arbeiten
- starke Berufsorientierung
- Ab Klasse 7:

  Mathematik und Englisch auf zwei Anspruchniveaus (Erweiterungs-/ Grundkurse- Kurse), Wahlpflichtunterricht aus allen Bereichen
- Ab Klasse 9: Wahlpflichtunterricht in Naturwissenschaft und Arbeitslehre

Sekundarschule

- Schule des längeren gemeinsamen Lernens
- Besuch 6 Jahre
- Gemeinsames Lernen
- Fächerverbindender Unterricht
- Arbeitsgemeinschaften
- Individuelles Lernen
- Verlässlicher Ganztag
- Lernzeit in der Schule (wenig Hausaufgaben)
- Klassenlehrerteam
- Enge Kooperation mit einer gymnasialen Oberstufe

Gemeinsames Lernen

Gemeinsames Lernen heisst, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in einer Klasse unterrichtet werden. Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinen Schule arbeiten mit Sonderpädagogen gemeinsam.

<u>Standorte Gemeinsamen Lernens sind:</u>

- Albert-Schweitzer-Hauptschule
- Anne-Frank-Realschule
- Theodor-Heuss-Realschule (voraussichtlich ab Schuljahr 2015/2016)
- Fasia-Jansen-Gesamtschule
- Gesamtschule Osterfeld
- Elsa-Brändström-Gymnasium
- Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Gemeinsames Lernen

Seit dem Schuljahr 2014/15 können Eltern wählen, ob ihr Kind mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Gemeinsamen Lernen einer weiterführenden Schule unterrichtet wird oder in einer Förderschule.

Wichtig ist, dass es ein Anrecht auf eine allgemeine Schule gibt, jedoch nicht auf eine konkrete Schule.

Die Schulaufsicht koordiniert mit den aufnehmenden Schulen, an welcher allgemeinen Schule ein Schüler / eine Schülerin mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet und gefördert wird.

Ist ein Wechsel der Schulform noch möglich?

- Nach Klasse 6, Ende der Erprobungsstufe, ist ein Wechsel in eine andere Schulform möglich (HS, RS, GYM, Gesamtschule)
- In Einzelfällen auch darüber hinaus
- Grundsätzlich gilt: frühzeitig beratende Gespräche zwischen Schulleitung und Eltern, Schulleitung unterstützt und sucht eine aufnehmende Schule
- Sekundarschule und Gesamtschule sehen einen Wechsel nicht vor (kein Sitzenbleiben bis einschließlich Klasse 8)

So geht es weiter: Termine

Elterninformationsabend zu den Bildungsgängen	HEUTE
Intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte	November/ Dezember
Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen	November/ Dezember
Zweites Beratungsgespräch (Ausnahmefall)	Januar
Ausgabe der Zeugnisse mit Grundschulempfehlung	Januar
Anmeldung aller Kinder an den weiterführenden Schulen, auch wenn Beratungsverfahren nicht abgeschlossen ist	Februar

Die Empfehlung der Grundschule

Die Klassenkonferenz hat am _____ beschlossen, dass _____

Datum der Zeugniskonferenz — Name des Kindes

auf Grund der Lernentwicklung sowie des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens für den Besuch

☐ der Hauptschule *)
☐ der Realschule
☐ des Gymnasiums

und der Gesamtschule/ Sekundarschule geeignet ist

Für den Besuch

☐ der Realschule **)
☐ des Gymnasiums

ist er/ sie mit Einschränkungen geeignet.

Begründung für die Empfehlung für die weiterführende Schullaufbahn

_____

_____

Anmeldung

- Anmeldung an weiterführender Schule mit Ihrem Kind, dem Halbjahreszeugnis, der Schulbesuchs-bescheinigung und dem Anmeldebogen
- Termine:

vorgezogenes Anmeldeverfahren Gesamtschule	
Realschule, Gymnasium	

- Werden mehr Kinder angemeldet als Plätze vorhanden sind, wird neu gelost.

Eltern wählen eine Schulform, die nicht empfohlen wurde (auch nicht mit Einschränkung):

- Nach dem Aufnahmegespräch erfolgen weitere Gespräche mit der Schulleitung der weiterführenden Schule.
- Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme.
- Die Aufnahme an der weiterführenden Schule erfolgt im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazitäten.

Zum guten Schluss:

- Das Wichtigste ist Ihr Kind!
- Die Empfehlung als Entscheidung der Klassenkonferenz der Grundschule wird nach bestem Wissen getroffen. Sie ist nicht verbindlich.
- Informieren Sie sich vor Ort über das spezielle Schulprofil der einzelnen Schulen.
- Entscheiden Sie nach eigener Anschauung.
- Entscheiden Sie auch gemeinsam mit Ihrem Kind mit dem Herzen und mit Liebe zum Kind!